

**Strafrechtliche Abhandlungen**

---

Neue Folge · Band 90

# **Notstand und Notwehr**

Von

**Joachim Renzikowski**



**Duncker & Humblot · Berlin**

**JOACHIM RENZIKOWSKI**

**Notstand und Notwehr**

# **Strafrechtliche Abhandlungen · Neue Folge**

**Herausgegeben von Dr. Eberhard Schmidhäuser**  
em. ord. Professor der Rechte an der Universität Hamburg

**und Dr. Friedrich-Christian Schroeder**  
ord. Professor der Rechte an der Universität Regensburg

**in Zusammenarbeit mit den Strafrechtslehrern der deutschen Universitäten**

**Band 90**

# Notstand und Notwehr

Von

**Joachim Renzikowski**



**Duncker & Humblot · Berlin**

Zur Aufnahme in die Reihe empfohlen von  
Professor Dr. Hans-Ludwig Günther, Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Renzikowski, Joachim:**

Notstand und Notwehr / von Joachim Renzikowski. – Berlin :  
Duncker und Humblot, 1994

(Strafrechtliche Abhandlungen ; N.F., Bd. 90)

Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 1993

ISBN 3-428-08056-4

NE: GT

D 21

Alle Rechte vorbehalten

© 1994 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin  
Printed in Germany

ISSN 0720-7271

ISBN 3-428-08056-4

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	13
<b>B. Die Konkurrenz von Rechtfertigungsgründen</b> .....	18
I. Zur Konkurrenz von Normen .....	18
II. Die Untersuchungen von <i>Warda</i> und <i>Seelmann</i> .....	19
1. Der Grundsatz der funktionalen Spezialität .....	19
a) Die Untersuchung von <i>Warda</i> .....	19
b) Stellungnahme .....	21
2. § 34 StGB als <i>lex generalis</i> aller Rechtfertigungsgründe .....	22
a) Die Ansicht <i>Seelmanns</i> .....	22
b) Konsequenzen für das Verständnis von Notwehr und Notstand .....	23
c) Stellungnahme .....	24
III. Die Konzeption <i>Seelmanns</i> und das vorherrschende Verständnis von Notwehr und Notstand .....	27
1. Die Konkurrenz von Rechtfertigungsgründen .....	27
2. Das Grundprinzip des rechtfertigenden Notstands .....	28
3. Das Grundprinzip der Notwehr .....	30
<b>C. Kritik der herrschenden Interessenabwägungsdoktrin</b> .....	33
I. § 34 StGB als allgemeine Billigkeitsklausel? .....	34
1. Was bedeutet „Abwägung der widerstreitenden Interessen“? .....	34
2. Interessenabwägung und Topik .....	35
3. Interessenabwägungsprinzip und Interessenjurisprudenz .....	37
4. Interessenabwägungsprinzip und Utilitarismus .....	41
5. Schlußbemerkung .....	43
II. Die Unterscheidung von Aggressiv- und Defensivnotstand .....	43
1. Problematik und praktische Bedeutung .....	43

2. Das herrschende Verständnis von Aggressiv- und Defensivnotstand . . .	45
3. Defensivnotstand und Wortlaut des § 34 StGB . . . . .	47
4. Widersprüchlichkeit innerhalb der Interessenabwägung . . . . .	48
III. Zum „Vorverschulden“ beim rechtfertigenden Notstand . . . . .	54
IV. Die Bedeutung der Tat für die Rechtsordnung im Ganzen . . . . .	60
1. Die Berücksichtigung der Autonomie . . . . .	60
a) Eingriffsseite und Selbstbestimmung . . . . .	60
b) Erhaltungsseite und Selbstbestimmung . . . . .	63
c) Notstand und (mutmaßliche) Einwilligung . . . . .	64
2. „Handeln auf Seiten des Unrechts“ . . . . .	65
3. Besondere Gefahrtragungspflichten . . . . .	70
4. Störung des Rechtsfriedens . . . . .	72
V. Schlußbemerkung . . . . .	74
<b>D. Kritik der herrschenden Rechtsbewährungsdoktrin . . . . .</b>	<b>76</b>
I. Die dualistische Notwehrkonzeption der herrschenden Lehre . . . . .	76
II. Die Bewährung der Rechtsordnung . . . . .	79
1. Was bedeutet „Rechtsbewährung“? . . . . .	79
a) Sprachliche Bedeutung des Wortes „Bewährung“ . . . . .	79
b) „Das Recht braucht dem Unrecht nicht zu weichen“ . . . . .	80
2. Die Geltung der Rechtsordnung als überwiegendes Interesse . . . . .	81
3. Die Verteidigung der empirischen Geltung der Rechtsordnung . . . . .	83
4. Die Verteidigung der normativen Geltung der Rechtsordnung . . . . .	87
5. Die präventive Wirkung der Notwehr . . . . .	88
6. Schlußbetrachtung . . . . .	94
III. Rechtsbewährung und Individualgüterschutz . . . . .	94
IV. Die gesetzlichen Merkmale der Notwehr im Lichte der Rechtsbewährungs- doktrin . . . . .	99
1. Die Notwehrlage . . . . .	99
a) Die Qualität des Angreiferverhaltens . . . . .	99
b) Kein Angriff bei untauglichem Versuch . . . . .	102
c) Die Gegenwärtigkeit des Angriffs . . . . .	102
2. Die Verteidigungsbefugnis . . . . .	104
a) Die Erforderlichkeit der Verteidigung . . . . .	104

b) Das Verbot der Verletzung von angreiferfremden Rechtsgütern . . . .	107
3. Schlußbetrachtung . . . . .	108
V. Notwehrbegründung und „sozialethische“ Notwehrgrenzen . . . . .	108
1. Das grobe unerträgliche Mißverhältnis . . . . .	108
2. Die Notwehrprovokation . . . . .	111
3. Notwehr in engen Lebensgemeinschaften . . . . .	114
VI. Abschließende Bemerkung zum Verhältnis von statischen und dynamischen Notwehrelementen . . . . .	117
VII. Andere Notwehrbegründungen . . . . .	118
1. Die Risikoübernahme durch den Angreifer . . . . .	118
2. Die Beeinträchtigung der Handlungsfreiheit des Angegriffenen . . . . .	119
3. Besondere Gründe in der Person des Verteidigers oder des Angreifers . . . . .	120
a) Die psychische Situation des Angegriffenen . . . . .	120
b) Die Vermeidbarkeit des Abwehrerfolges durch den Angreifer . . . . .	122
<b>E. Das formale Verhältnis von Ge- und Verboten zu den Erlaubnissätzen . . . .</b>	<b>124</b>
I. Einführung . . . . .	124
II. Vorabklärung wichtiger Begriffe . . . . .	124
1. Der Begriff der Rechtfertigung . . . . .	124
2. Rechtfertigungsgründe als „Erlaubnissätze“ . . . . .	125
3. „Strafrechtswidrigkeit und Strafunrechtsausschluß“ . . . . .	130
III. Die rechtslogische Struktur der Rechtfertigungsgründe . . . . .	132
1. Regel und Ausnahme . . . . .	132
2. Die Lehre vom Gesamtunrechtstatbestand . . . . .	134
3. Die Lehre vom Leitbildtatbestand . . . . .	136
4. „Intra-“ und „extrasystematische“ Rechtfertigungsgründe . . . . .	137
a) Die Untersuchung von <i>Hruschka</i> . . . . .	137
b) Zur Unterscheidung zwischen primär- und metasprachlicher Normenebene . . . . .	140
c) Die Struktur metasprachlicher Erlaubnissätze . . . . .	142
d) Zwei normentheoretische Einwände . . . . .	144
aa) Die Unterscheidung von Normwidrigkeit und Rechtswidrigkeit . . . . .	144
bb) Die Selbständigkeit von Erlaubnissätzen . . . . .	147
5. Die Lösung über einen übergeordneten Rechtssatz . . . . .	148